

Seintsch, Björn; Weimar, Holger

**Working Paper**

## Holzbilanzen 2010 bis 2012 für die Bundesrepublik Deutschland

Thünen Working Paper, No. 9

**Provided in Cooperation with:**

Johann Heinrich von Thünen Institute, Federal Research Institute for Rural Areas, Forestry and Fisheries

*Suggested Citation:* Seintsch, Björn; Weimar, Holger (2013) : Holzbilanzen 2010 bis 2012 für die Bundesrepublik Deutschland, Thünen Working Paper, No. 9, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig,  
<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:253-201309-dn052410-0>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/87579>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Holzbilanzen 2010 bis 2012 für die Bundesrepublik Deutschland

Björn Seintsch und Holger Weimar

Thünen Working Paper 9



Björn Seintsch und Holger Weimar  
Thünen-Institut für Forstökonomie  
Leuschnerstraße 91  
21031 Hamburg (Germany)

Telefon: +49 40 73962 312 / 314

Fax: +49 40 73962 399

E-Mail: [bjoern.seintsch@ti.bund.de](mailto:bjoern.seintsch@ti.bund.de) / [holger.weimar@ti.bund.de](mailto:holger.weimar@ti.bund.de)

**Thünen Working Paper 9**

Hamburg/Germany, September 2013



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Gesamtholzbilanz</b>	<b>2</b>
2.1	Gesamtaufkommen	2
2.2	Gesamtverwendung	5
<b>3</b>	<b>Außenhandel</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Tabellen und Abbildungen</b>	<b>11</b>
<b>5</b>	<b>Literatur- und Datenquellen</b>	<b>24</b>



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bilanzposten und Datenquellen der Holzbilanz	1
Tabelle 2:	Gesamtholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2010 bis 2012 in Mio. m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)	11
Tabelle 3:	Rohholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2010 und 2012 in Mio. m <sup>3</sup> (Kubikmeter)	12
Tabelle 4:	Gesamtholz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)	13
Tabelle 5:	Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2010 bis 2012 in 1.000 m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)	15
Tabelle 6:	Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2010 bis 2012 in Mio. Euro	16
Tabelle 7:	Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten) und in Mrd. Euro	17
Tabelle 8:	Anteil des Außenhandels an Aufkommen, Verwendung und Verbrauch der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1950 in Prozent (%)	19





## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland nach Aufkommensquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m <sup>3</sup> (r)	3
Abbildung 2:	Rohholzeinschlag in der Bundesrepublik Deutschland nach unterschiedlichen Datenquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m <sup>3</sup>	4
Abbildung 3:	Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m <sup>3</sup> (r)	6
Abbildung 4:	Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Produkten auf Basis Holz in Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 in m <sup>3</sup> (r) je Einwohner	7
Abbildung 5:	Außenhandelsaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2010 bis 2012 in 1.000 m <sup>3</sup> (r)	8
Abbildung 6:	Außenhandelsaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2010 bis 2012 in Mio. Euro	9
Abbildung 7:	Deutscher Außenhandelsaldo mit Nadel- und Laubholz sowie Brennholz in den Jahren 2005 bis 2012 in Mio. m <sup>3</sup>	10
Abbildung 8:	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)	20
Abbildung 9:	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. Euro	21
Abbildung 10:	Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010 in Mio. m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)	22
Abbildung 11:	Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2011 in Mio. m <sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)	23



## 1 Einführung

Der vorliegende Arbeitsbericht enthält die Holzbilanzen der Bundesrepublik Deutschland für die Berichtsjahre 2010 bis 2012. Die Holzbilanzen für die Jahre 2010 und 2011 sind auf Grundlage endgültiger Daten berechnet. Die Holzbilanz für das Jahr 2012 basiert zum Teil noch auf vorläufigen Daten (z. B. Außenhandelsdaten des STATISTISCHEN BUNDESAMTES). Ebenso sind für die Berichtsjahre die nach Warengruppen differenzierten Außenhandelsbilanzen sowie die fortgeschriebenen Zeitreihen ausgewählter Kennzahlen aus den Holzbilanzen dargestellt. Das Flussdiagramm am Ende des Berichtes veranschaulicht die Bedeutung der einzelnen Flussgrößen für Deutschland.

Zur Bilanzierung der Mengen wird die Einheit Kubikmeter Rohholzäquivalent ( $m^3$  (r)) verwendet. Beim Rohholzäquivalent handelt es sich um eine theoretische Größe, welche - unter Berücksichtigung von Ausbeuteverlusten - ausdrückt, wie viel Einheiten Rohholz für die Herstellung einer Einheit der jeweiligen holzbasierten Roh-, Halb- oder Fertigware erforderlich wären. In den langen Zeitreihen zum Außenhandel sind alle Werte ebenfalls in Euro angegeben. Die Umrechnung der DM-Werte erfolgte mit dem Faktor 1/1,95583 in Euro. Den aktuellen Bilanzen liegen im Wesentlichen die in Tabelle 1 aufgeführten Datenquellen zugrunde.

**Tabelle 1:** Bilanzposten und Datenquellen der Holzbilanz

Bilanzposten	Datenquelle
Einschlag	StBA: Holzeinschlag
Altpapier Inlandsaufkommen	VDP: interne Mitteilung
Altholz	MANTAU ET AL. (2012): Altholz im Entsorgungsmarkt – Aufkommens- und Vertriebsstruktur 2010.
Einfuhr, Ausfuhr	StBA: Außenhandelsstatistik
Lagerbestandsänderung	StBA: Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren VDP: interne Mitteilung Eigene Schätzung (Forstwirtschaft)
Verbrauch	eigene Berechnung als Bilanzsaldo

Im Rahmen der langjährigen Berichterstattung des Thünen-Instituts für Forstökonomie zu den Holzbilanzen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. OLLMANN 1993, 1995, 1998, 2000, 2001 und DIETER 2002, 2003a, 2003b, 2007 sowie SEINTSCH 2010) schließt dieser Arbeitsbericht an die Veröffentlichung von SEINTSCH 2011 an. Ein großer Dank der Autoren gilt Herrn Emanuel Meyer vom Thünen-Institut für Forstökonomie für die Datenaufnahme und Datenaufbereitung.

## 2 Gesamtholzbilanz

Die Gesamtholzbilanz bilanziert das Gesamtaufkommen und die Gesamtverwendung an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland pro Jahr. Unter dem Begriff Holz und Produkte auf Basis Holz subsumieren sich sämtliche holzbasierte Rohstoffe sowie Halb- und Fertigwaren. Das Gesamtaufkommen umfasst die Bilanzposten inländischer Einschlag, Inlandsaufkommen von Altpapier und Altholz, Einfuhren sowie Lagerbestandsabgänge. Die Gesamtverwendung untergliedert sich in die Positionen Zunahme der Lagerbestände, Ausfuhren und (rechnerischer) Inlandsverbrauch (vgl. Tabelle 2).

Die Gesamtbilanz von Aufkommen und Verwendung ist ausgeglichen. Der Inlandverbrauch berechnet sich als Restgröße aus den anderen Bilanzpositionen. Die Bilanzierung der Einfuhren und Ausfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz umfasste für das Berichtsjahr 2012 insgesamt 421 Warenpositionen des jährlich erscheinenden Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistiken des STATISTISCHEN BUNDESAMTES.

Für den Berichtszeitraum errechnet sich für das Jahr 2010 ein Bilanzvolumen von 238,5 Mio. m<sup>3</sup> (r), für das Jahr 2011 von 241,1 Mio. m<sup>3</sup> (r) und auf Grundlage teilweise vorläufiger Daten für das Jahr 2012 von 232,0 Mio. m<sup>3</sup> (r) (vgl. Tabelle 2). Der Betrachtungszeitraum ist geprägt von einer Erholung der Gesamtbilanz nach dem Tiefpunkt in Folge der Wirtschaftskrise im Jahr 2009. Die Jahre 2010 und 2011 zeigen jeweils positive Entwicklungen. Diese Erholungsphase scheint mit dem Jahr 2012 zunächst beendet zu sein, das Volumen der Gesamtbilanz sinkt auf einen Wert deutlich unter den beiden Vorjahreswerten. Wie Tabelle 2 verdeutlicht, ist dies auf einen niedrigeren Holzeinschlag und auf geringere Einfuhren zurückzuführen.

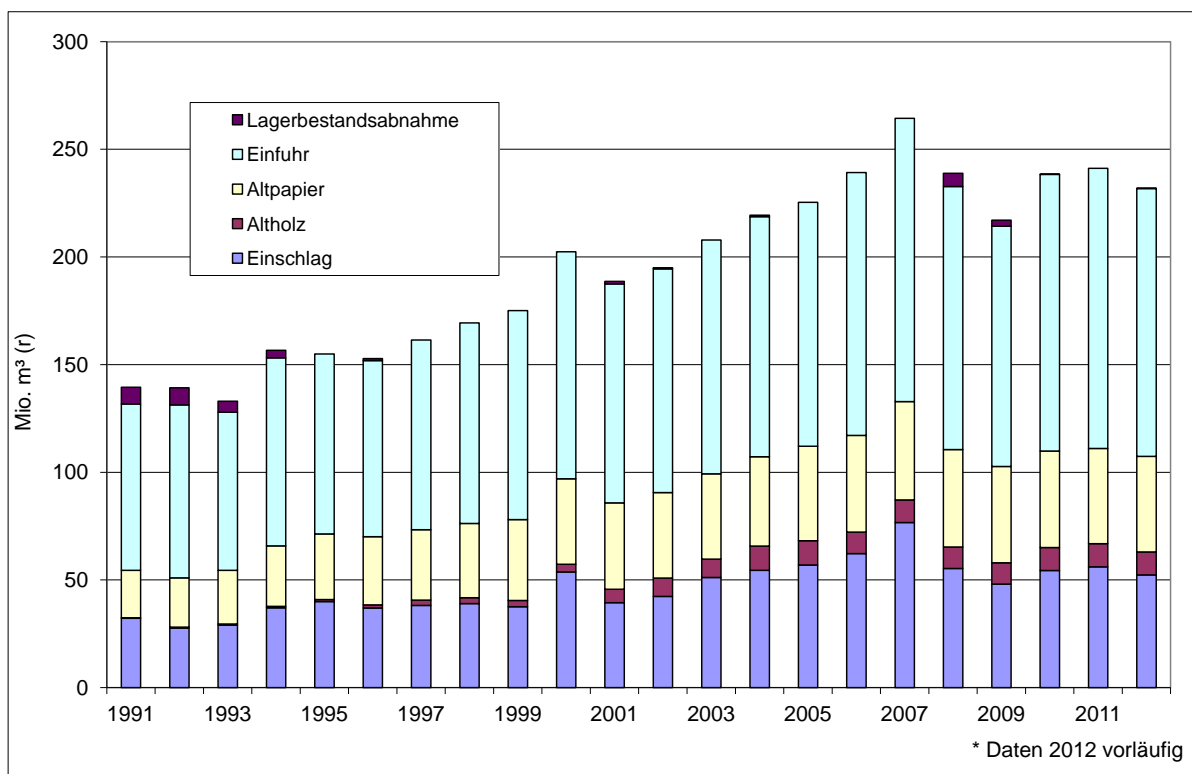
### 2.1 Gesamtaufkommen

In Abbildung 1 ist das Gesamtholzaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m<sup>3</sup> (r) dargestellt. Gegenüber dem durch die Wirtschaftskrise am stärksten geprägten Jahr 2009 mit einem Gesamtaufkommen an Holz und Produkten von 217,1 Mio. m<sup>3</sup> (r) ist das Aufkommen im Berichtsjahr 2010 um 9,8% auf 238,5 Mio. m<sup>3</sup> (r) gestiegen. Im Berichtsjahr 2011 ist gegenüber dem Vorjahr ein geringerer Aufkommensanstieg von 1,1% zu beobachten. Die vorläufigen Daten der Holzbilanzierung für das Jahr 2012 weisen hingegen einen Aufkommensrückgang um 3,8% aus (vgl. Tabelle 2 und Tabelle 4).

Im Vergleich zur Zeitreihe seit dem Jahr 1991 bewegt sich das deutsche Gesamtaufkommen im Berichtszeitraum der Jahre 2010 bis 2012 insgesamt auf einem hohen Niveau. Mit Ausnahme der Jahre 2007 (hohes inländisches Rohholzaufkommen durch Sturmwurf des Orkans „Kyrill“) und 2009 (Hochpunkt der Wirtschaftskrise) hat sich das Gesamtaufkommen seit 2006 auf einem relativ stabilen Niveau eingependelt.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren haben die Einfuhren den höchsten Mengenanteil am Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz. Im Mehrjahresmittel des Berichtszeitraumes beläuft sich der Einfuhranteil auf 54%. Der Einschlag der deutschen Forstwirtschaft hat einen Anteil von 23%. Die Inlandsaufkommen von Altpapier und Altholz haben Anteile von 19% bzw. 5% am Gesamtaufkommen. Nennenswerte Veränderungen bei den Lagerbestandsabgängen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen (vgl. Tabelle 2).

**Abbildung 1:** Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland nach Aufkommensquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m<sup>3</sup>(r)



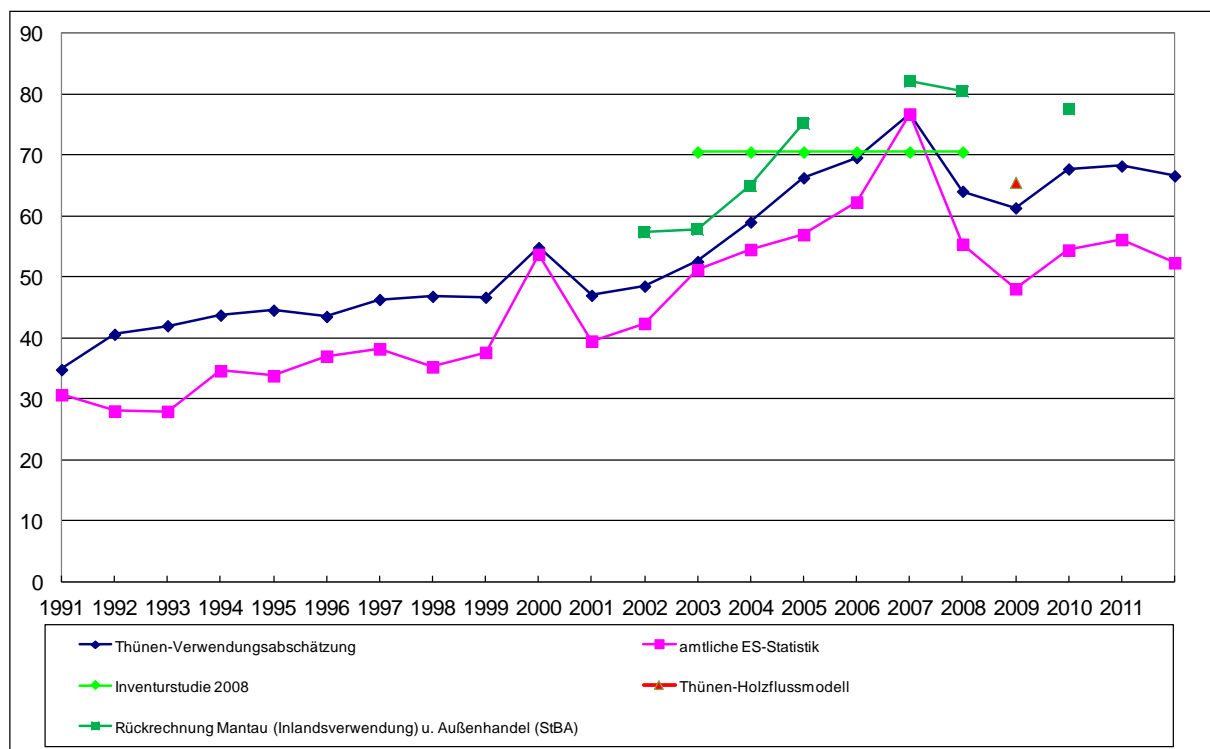
Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; MANTAU ET AL. 2012

Die Aufkommensposition inländischer Einschlag hat die amtliche Holzeinschlagstatistik des Statistischen Bundesamtes als Datenquelle. Diese Datenquelle weist einen Rohholzeinschlag der deutschen Forstwirtschaft von 54,4 Mio. m<sup>3</sup> für das Jahr 2010, von 56,1 Mio. m<sup>3</sup> für das Jahr 2011 und von 52,3 Mio. m<sup>3</sup> für das Jahr 2012 aus. Wie die Nettoimporte von Rohholz verdeutlichen (Tabelle 3), deckt der inländische Einschlag in diesen Jahren nicht den Inlandsverbrauch von Rohholz. Der Einschlag der deutschen Forstwirtschaft hatte im Mehrjahresmittel 2010 bis 2012 einen Anteil von 93% am rechnerischen Inlandsverbrauch von Rohholz (vgl. Tabelle 3).

Wie aus Abbildung 2 ersichtlich wird, liegt die Einschlaghöhe der deutschen Forstwirtschaft nach der amtlichen Holzeinschlagstatistik regelmäßig unter der Höhe anderer verwendungs- und inventurseitiger Einschlagrückrechnungen. Graphisch dargestellt sind die verwendungsseitige Einschlagrückrechnung des Thünen-Instituts für Forstökonomie für die Forstwirtschaft-

lichen Gesamtrechnung (FGR) (siehe z. B. DIETER und KÜPPERS 2008). Weiterhin dargestellt sind die verwendungsseitigen Einschlagsrückrechnungen basierend auf den Ergebnissen des Holzrohstoffmonitoring von MANTAU (2007, 2009, 2012) und MANTAU ET AL. (2007). Eine weitere verwendungsseitige Einschlagsrückrechnung bietet WEIMAR (2011) für das Jahr 2009. Weiterhin findet sich in Abbildung 2 die inventurgestützte Einschlagsrückrechnung im Mehrjahresmittel zwischen der Bundeswaldinventur 2002 und der Inventurstudie 2008 (OEHMICHEN ET AL. 2011). Auf Grundlage dieser Studien kann abgeleitet werden, dass der Holzeinschlag von der amtlichen Einschlagstatistik nicht vollständig erfasst wird (vgl. auch DIETER und ENGLERT 2005). Eine Anpassung des Holzeinschlags an die tatsächliche Situation hätte für die Holzbilanzierung zur Folge, dass zum einen das Gesamtaufkommen und folglich als Restgröße der rechnerische Inlandsverbrauch erhöhen würden.

**Abbildung 2:** Rohholzeinschlag in der Bundesrepublik Deutschland nach unterschiedlichen Datenquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m<sup>3</sup>



Quellen: StBA; FGR; MANTAU (2007, 2009, 2012); MANTAU ET AL. (2007); OEHMICHEN ET AL. 2011; WEIMAR (2011)

Wird die verwendungsseitige Einschlagsrückrechnung des Thünen-Instituts für Forstökonomie für einen zeitlichen Vergleich mit der amtlichen Holzeinschlagsrückrechnung herangezogen, fällt auf, dass nach einer Phase höherer Abweichungen der beiden Datenquellen in den 1990er Jahren, im ersten Jahrzehnt der 2000er Jahre zwischen den beiden großen Sturmwürfen in 2000 (Sturm „Lothar“) und 2007 (Sturm „Kyrill“) im Mittel eine geringere Abweichung vorliegt. Im aktuellen Berichtszeitraum 2010 bis 2012 der Holzbilanz weichen die beiden Datenquellen in Ihrer Höhe hingegen wieder deutlicher voneinander ab. Im Mehrjahresmittel beläuft sich diese Abweichung auf rund 13 Mio. m<sup>3</sup>/a.

Wie aus Tabelle 2 ersichtlich wird, ist das Inlandsaufkommen von Altpapier innerhalb einer Größenordnung von 44,3 bis 44,8 Mio. m<sup>3</sup> (r) pro Jahr weitgehend konstant geblieben. Auf Grundlage von MANTAU ET AL. (2012) wird das inländische Altholzaufkommen des Jahres 2010 in Höhe von 10,7 Mio. m<sup>3</sup> (r) für die Berichtszeitjahre 2011 und 2012 fortgeschrieben.

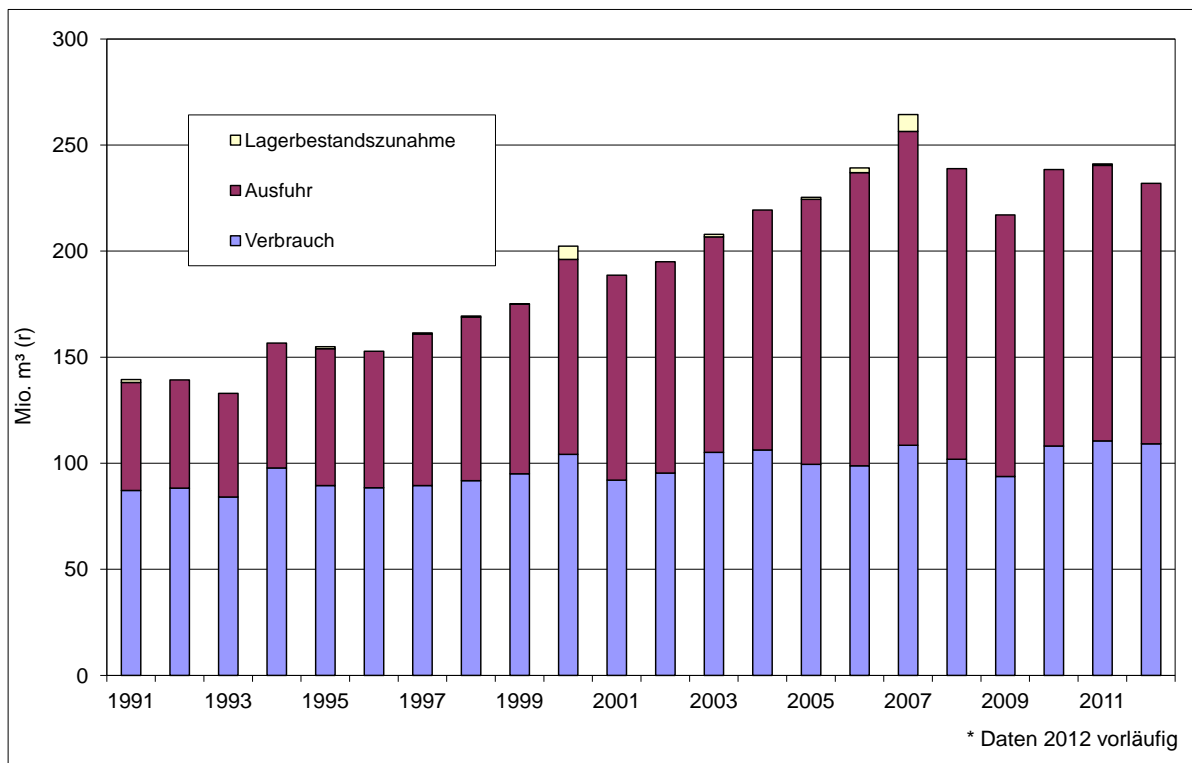
Die deutschen Einfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz belaufen sich im Jahr 2010 auf 128,5 Mio. m<sup>3</sup> (r). Gegenüber dem Jahr 2009 mit Einfuhren von 111,5 Mio. m<sup>3</sup> (r) steigen die Einfuhren im Berichtsjahr 2010 deutlich um 15,2%. Zwischen den Berichtsjahren 2010 und 2011 ist hingegen ein marginaler Einfuhranstieg von 1,2% auf 130,0 Mio. m<sup>3</sup> (r) zu beobachten. Im Jahr 2012 hingegen reduzieren sich die deutschen Einfuhren von Holz und Produkten auf Basis Holz hingegen um 4,4% auf 124,4 Mio. m<sup>3</sup> (r).

## 2.2 Gesamtverwendung

Die Entwicklung der Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz seit 1991 mit den einzelnen Bilanzpositionen Ausfuhren, rechnerischer Verbrauch und Lagerbestandszugänge ist in Abbildung 3 dargestellt. In der Zeitreihe wird deutlich, dass der Gesamtverwendungsanstieg maßgeblich aus einem Anstieg der Ausfuhren resultiert. Der rechnerische Inlandsverbrauch bewegt sich in der langen Zeitreihe weitgehend konstant in einer Größenordnung von 100 Mio. m<sup>3</sup> (r). Nennenswerte Lagerbestandszunahmen sind lediglich im Zusammenhang mit großen Sturmwurfkalamitäten der Forstwirtschaft, wie z. B. den Stürmen „Lothar“ und „Kyrill“, zu beobachten.



**Abbildung 3:** Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2012 in Mio. m<sup>3</sup>(r)

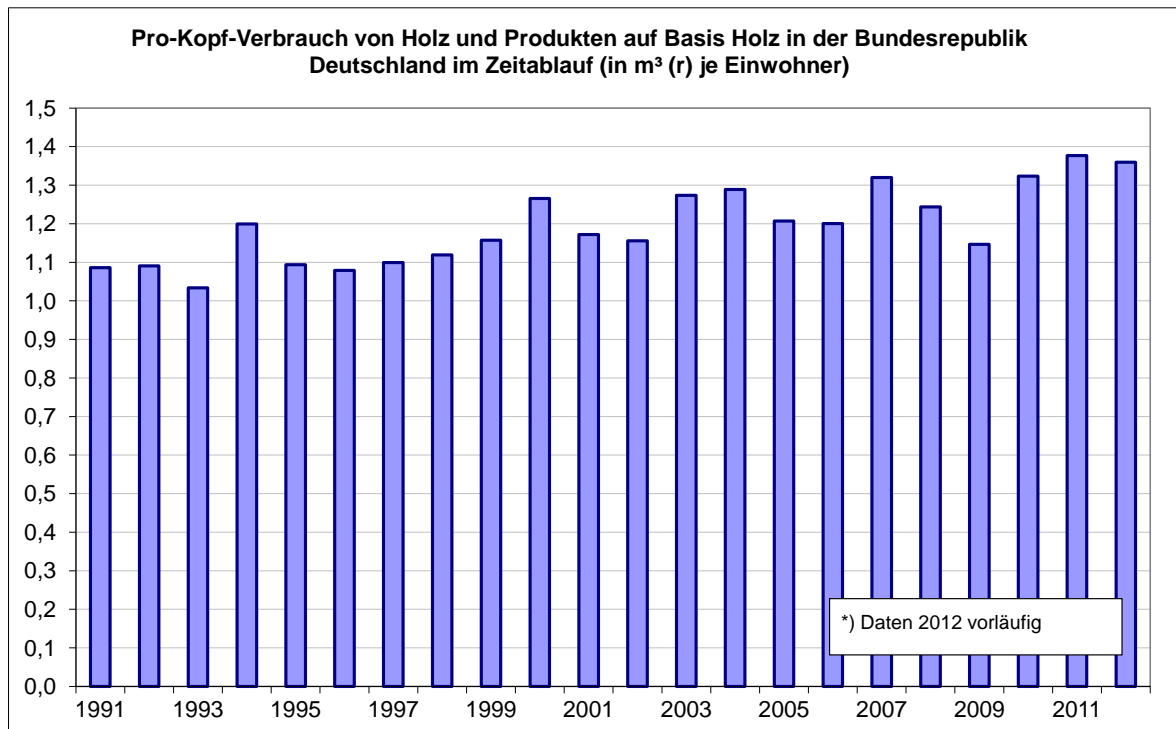


Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; MANTAU ET AL. 2012

Innerhalb des Berichtszeitraumes belaufen sich die Ausfuhren an Holz und Produkten auf Basis Holz im Jahr 2010 auf 130,3 Mio. m<sup>3</sup> (r), im Jahr 2011 auf 129,9 Mio. m<sup>3</sup> (r) und im Jahr 2012 auf 122,8 Mio. m<sup>3</sup> (r). Als Inlandsverbrauch werden 108,2 Mio. m<sup>3</sup> (r) für das Jahr 2010, 110,6 Mio. m<sup>3</sup> (r) für das Jahr 2011 und 109,2 Mio. m<sup>3</sup> (r) für das Jahr 2012 errechnet. Gegenüber dem durch die Wirtschaftskrise beeinflussten Jahr 2009 steigen Ausfuhren und Inlandsverbrauch im Berichtsjahr 2010 um 5,6% bzw. 15,4%. Der relative Anstieg des Inlandsverbrauchs ist 2010 demnach deutlich höher.

Die von der Bundesregierung im Jahr 2004 initiierte Charta für Holz strebt eine Steigerung des Holzverbrauchs an (BMVEL 2004). Eine Zielsetzung hierbei ist, den Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Erzeugung in Deutschland um 20% in zehn Jahren von 1,1 m<sup>3</sup> (r) auf 1,3 m<sup>3</sup> (r) pro Jahr zu steigern. In Abbildung 4 ist die Entwicklung dieses Zielwertes in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 dargestellt. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurde diese Zielsetzung mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 1,32 m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2010, 1,38 m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2011 und 1,36 m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2012 jeweils erreicht. In der Zeitreihe seit dem Jahr 2004 wurde die Zielschwelle der Charta für Holz lediglich noch im Jahr 2007 mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 1,32 m<sup>3</sup> (r) übertroffen. Für die Zeitspanne der Jahre 2004 bis 2012 errechnet sich im Mehrjahresmittel ein jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von 1,27 m<sup>3</sup> (r).

**Abbildung 4:** Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Produkten auf Basis Holz in Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 in  $\text{m}^3$  (r) je Einwohner



Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; MANTAU ET AL. 2012

Anmerk.: Als Zielwert der Charta für Holz aus dem Jahr 2004 wird eine Steigung des Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Erzeugung um 20% in zehn Jahren von  $1,1 \text{ m}^3$  (r) auf  $1,3 \text{ m}^3$  (r) pro Jahr angestrebt (BMVEL 2004)

### 3 Außenhandel

Für die Berichtsjahre 2010, 2011 und 2012 ist der deutsche Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis Holz differenziert nach Warengruppen in Tabelle 5 nach Mengen und in Tabelle 6 nach Wert dargestellt. Tabelle 7 stellt den Außenhandelssaldo in der langen Zeitreihe seit dem Jahr 1950 dar und Tabelle 8 den Außenhandelsanteil an Gesamtaufkommen, Gesamtverwendung und Gesamtverbrauch. Weiterhin ist der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 nach Warengruppen in Mio.  $\text{m}^3$  (r) in Abbildung 8 und in Abbildung 9 in Mio. Euro dargestellt.

Der deutsche Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis weist innerhalb des Berichtszeitraumes im Jahr 2010 einen Nettoexport von  $1,8 \text{ Mio. m}^3$  (r) sowie Nettoimporte von  $0,1 \text{ Mio. m}^3$  (r) im Jahr 2011 und  $1,6 \text{ Mio. m}^3$  (r) im Jahr 2012 auf. Wie aus der langen Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Tabelle 7 ersichtlich wird, kehrt Deutschland hiermit nach einer Phase mit mengenmäßigen Nettoexportüberschüssen zwischen den Jahren 2004 und 2010 wieder zu Importüberschüssen zurück. Nach Warenwert kann die Bundesrepublik Deutschland beim gesamten Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis Holz Exportüberschüsse

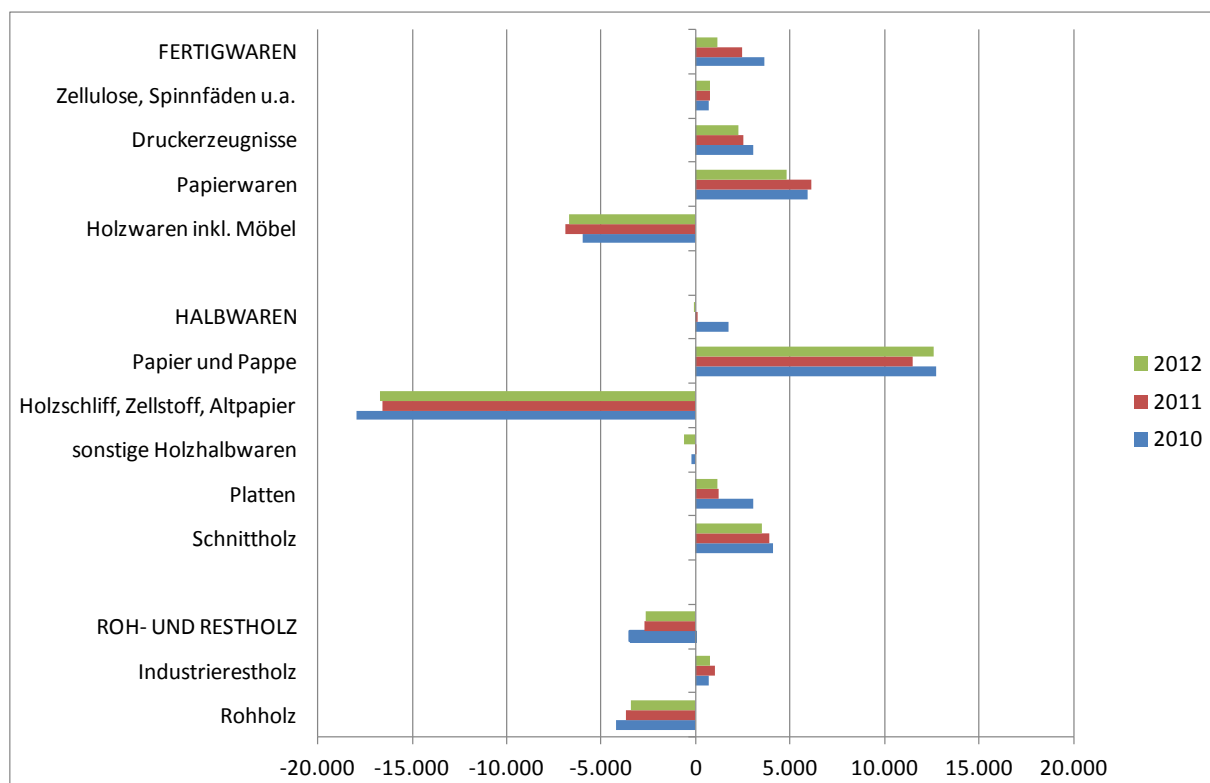
von 7.929 Mio. Euro im Jahr 2010, 8.185 Mio. Euro im Jahr 2011 und 7.084 Mio. Euro im Jahr 2012 verzeichnen.

In Abbildung 5 ist der deutsche Außenhandelssaldo mit Holz und Produkten auf der Basis Holz differenziert nach Warenobergruppen und Warengruppen für die Berichtsjahre 2010 bis 2012 in 1.000 m<sup>3</sup> (r) dargestellt (vgl. Tabelle 5). In Abbildung 6 ist zusätzlich der Außenhandelssaldo in Mio. Euro dargestellt (vgl. Tabelle 6).

Der Außenhandelssaldo der Warenobergruppe Roh- und Restholz weist im Berichtszeitraum Nettoimporte im Jahr 2010 von 3,5 Mio. m<sup>3</sup> (r) sowie 2,7 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2011 und 2,6 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2012 auf. Die wertmäßigen Salden der negativen Handelsbilanz in der Warenobergruppe Roh- und Restholz belaufen sich auf 89 Mio. Euro (2010), 97 Mio. Euro (2011) und 71 Mio. Euro (2012).

In einer differenzierteren Betrachtung nach Warengruppen ergibt sich für Deutschland im Berichtszeitraum nach Menge und Wert beim Rohholz ein Nettoimport und beim Industrie-restholz ein Nettoexport. In den Jahren 2010, 2011 und 2012 liegen die jährlichen Nettoimporte von Rohholz bei 4,2 Mio. m<sup>3</sup>, 3,7 Mio. m<sup>3</sup> bzw. 3,4 Mio. m<sup>3</sup>.

**Abbildung 5:** Außenhandelssaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2010 bis 2012 in 1.000 m<sup>3</sup> (r)

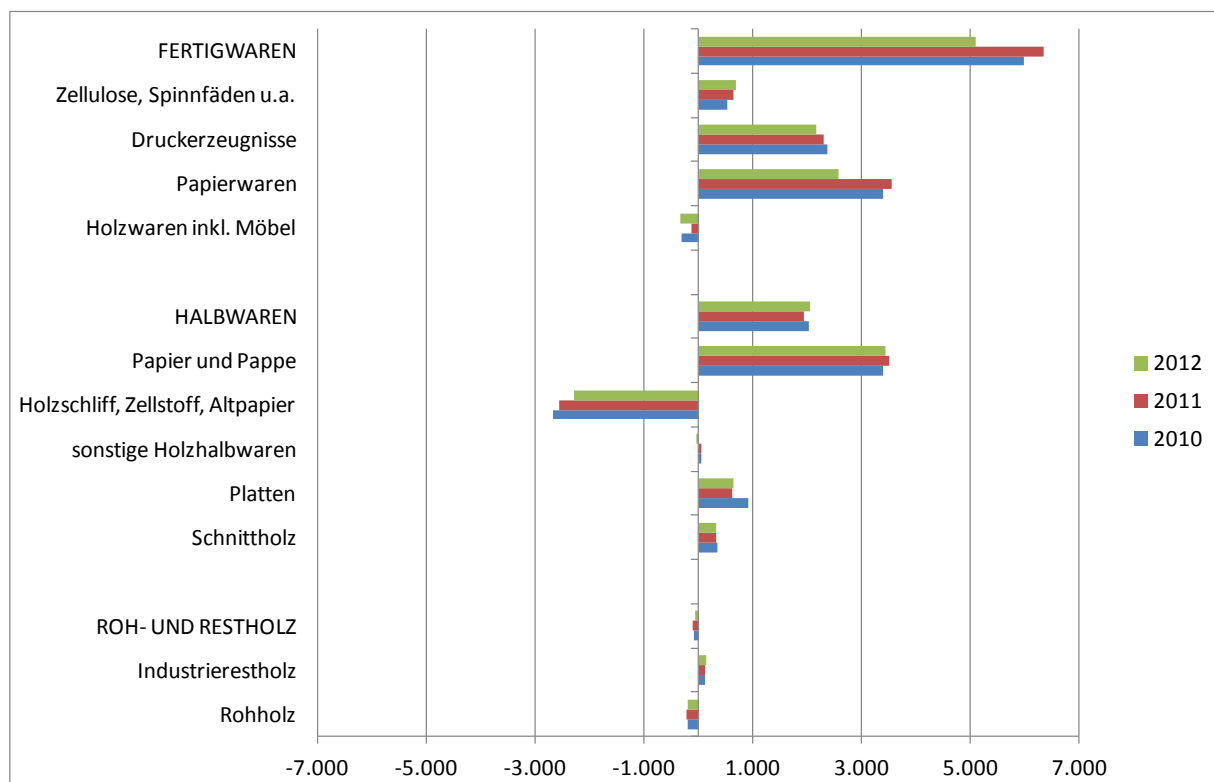


Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik

Ergänzend ist in Abbildung 7 der Außenhandelssaldo der Bundesrepublik Deutschland in der Warengruppe Rohholz differenziert für die Sortimente Nadel- und Laubholz sowie Brennholz seit dem Jahr 2005 in Mio. m<sup>3</sup> dargestellt. Hieraus wird deutlich, dass der mengenmäßige Saldo in der Warengruppe Rohholz maßgeblich durch die Außenhandelsentwicklungen mit Nadelrohholz und hier wiederum durch das (sägefähige) Nadelstammholz determiniert wird. Ausgehend von Nettoexporten bis zum Jahr 2008 verzeichnet Deutschland im Berichtszeitraum Nettoimporte von Nadelrohholz in Höhe von 4,5 Mio. m<sup>3</sup> (2010), 4,0 Mio. m<sup>3</sup> (2011) und 3,8 Mio. m<sup>3</sup> (2012).

In der Warenobergruppe (holzbasierter) Halbwaren errechnet sich für das Jahr 2010 ein Nettoexport von 1,7 Mio. m<sup>3</sup> (r) und in den Folgejahren ein näherungsweise ausgeglichener Außenhandelssaldo. Der Saldo der Warenwerte für diese Obergruppe ist im Berichtszeitraum positiv. Für das Jahr 2010 errechnet sich ein Nettoexport von 2.032 Mio. Euro und in den Folgejahren von 1.931 Mio. Euro (2011) sowie 2.058 Mio. Euro (2012). Traditionell ist der deutsche Außenhandel in dieser Warenobergruppe nach Menge durch hohe Nettoimporte in der Warengruppe Holzschliff, Zellstoff und Altpapier geprägt. Der Importüberschuss dieser Warengruppe betrug 18,0 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2010, 16,6 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2011 und 16,7 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2012. Auffällig innerhalb der Warenobergruppe ist weiterhin der deutliche Rückgang des Exportüberschusses bei der Warengruppe Platten zwischen den Jahren 2010 und 2011 von 3,1 Mio. m<sup>3</sup> (r) auf 1,2 Mio. m<sup>3</sup> (r).

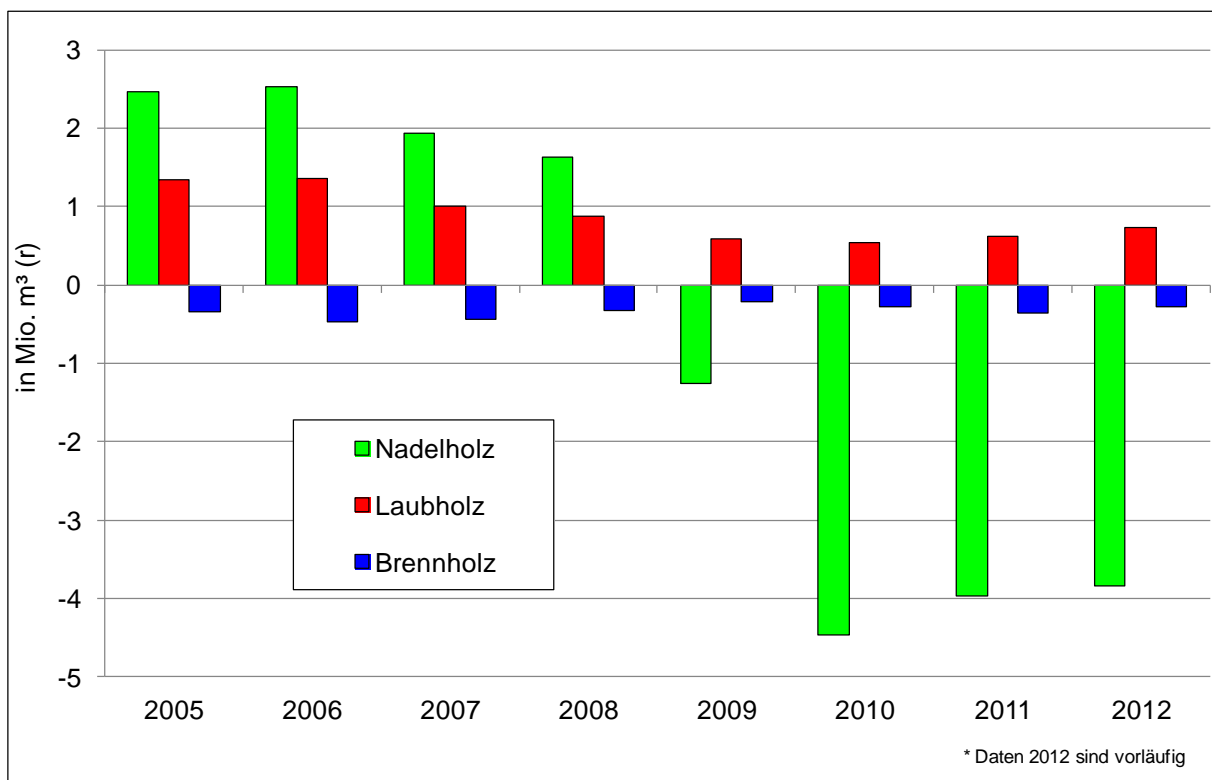
**Abbildung 6:** Außenhandelssaldo der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz nach Warengruppen der Jahre 2010 bis 2012 in Mio. Euro



Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik

Der Exportüberschuss nach Werten des gesamten deutschen Außenhandels mit Holz und Produkten auf Basis Holz resultiert maßgeblich durch den Saldo der Warenobergruppe der Fertigwaren. Im Jahr 2010 beläuft sich der Nettoexport dieser Warenobergruppe auf 5.986 Mio. Euro und in den Folgejahren auf 6.351 Mio. Euro (2011) und 5.097 Mio. Euro (2012). Diese positive Handelsbilanz in der Warenobergruppe verantworteten überwiegend die Warengruppen Papierwaren sowie Druckerzeugnisse. Ebenso wie bei der wertmäßigen Betrachtung errechnen sich auch nach Menge Exportüberschüsse bei den Fertigwaren. Diese bewegten sich zwischen 1,1 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2012 und 3,6 Mio. m<sup>3</sup> (r) im Jahr 2010.

**Abbildung 7:** Deutscher Außenhandelssaldo mit Nadel- und Laubholz sowie Brennholz in den Jahren 2005 bis 2012 in Mio. m<sup>3</sup>



Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik

## 4 Tabellen und Abbildungen

**Tabelle 2:** Gesamtholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2010 bis 2012 in Mio. m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)

AUFKOMMEN				VERWENDUNG			
	2010	2011	2012 *)		2010	2011	2012 *)
Einschlag	54,4	56,1	52,3	Lagerbestände, Zunahme	0,0	0,7	0,0
Altpapier, Inlandsaufkommen	44,8	44,3	44,4	Ausfuhr	130,3	129,9	122,8
Altholz Inlandsaufkommen	10,7	10,7 °)	10,7 °)	Inlandsverbrauch	108,2	110,6	109,2
Einfuhr	128,5	130,0	124,4				
Lagerbestände, Abnahme	0,1	0,0	0,2				
<b>GESAMTAUFKOMMEN</b>	<b>238,5</b>	<b>241,1</b>	<b>232,0</b>	<b>GESAMTVERBLEIB</b>	<b>238,5</b>	<b>241,1</b>	<b>232,0</b>

Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; MANTAU ET AL. 2012

Anmerk.: \*) vorläufige Daten  
°) Wert fortgeschrieben

**Tabelle 3:** Rohholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2010 und 2012 in Mio. m<sup>3</sup> (Kubikmeter)

AUFKOMMEN				VERWENDUNG			
	2010	2011	2012 *)		2010	2011	2012 *)
Einschlag	54,4	56,1	52,3	Inlandsverbrauch	58,5	59,6	56,3
Einfuhr	8,1	7,5	6,9	Ausfuhr	3,9	3,8	3,5
Lagerbestände, Abnahme	0,0	0,0	0,6	Lagerbestände, Zunahme	0,1	0,2	0,0
<b>GESAMTAUFKOMMEN</b>	<b>62,5</b>	<b>63,6</b>	<b>59,8</b>	<b>GESAMTVERBLEIB</b>	<b>62,5</b>	<b>63,6</b>	<b>59,8</b>

Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP

Anmerk.: \*) vorläufige Daten

**Tabelle 4:** Gesamtholz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)

Jahr	HOLZBILANZ					rechn. Verbrauch		AUSSENHANDEL			
	Aufkommen			Verwendung		davon:		HOLZ		PAPIER	
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Verbrauch	HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1950	25,5	1,2	3,7	1,6	28,8	23,1	5,7	1,9	1,0	1,8	0,5
51	27,5	1,7	4,8	1,5	31,6	25,4	6,2	2,6	0,8	2,2	0,7
52	24,5	1,4	7,4	0,8	30,6	24,3	6,3	5,2	0,3	2,2	0,5
53	23,7	1,7	7,7	1,1	31,9	24,8	7,1	4,6	0,4	3,1	0,6
54	22,8	2,1	10,7	1,5	34,1	25,3	8,8	6,7	0,6	4,0	0,9
1955	25,4	2,3	14,5	1,9	38,6	28,8	9,8	9,7	0,6	4,8	1,2
56	21,7	2,5	13,8	2,5	36,6	25,5	11,1	8,6	0,9	5,2	1,7
57	23,8	2,8	14,9	2,7	38,9	25,8	13,1	8,8	1,1	6,1	1,6
58	24,0	2,9	15,3	2,4	39,9	27,9	12,0	8,9	0,8	6,4	1,6
59	26,0	3,0	17,0	2,8	43,1	30,8	12,3	9,2	0,9	7,8	1,9
1960	24,7	3,4	20,6	3,2	45,5	30,2	15,4	10,6	1,0	9,9	2,1
61	26,2	3,6	21,2	3,4	46,8	31,1	15,8	10,7	1,1	10,5	2,3
62	27,0	3,6	22,3	3,6	49,7	32,2	17,5	10,6	1,1	11,7	2,5
63	24,1	3,8	23,8	4,0	47,5	30,2	17,3	10,8	1,3	13,0	2,7
64	26,9	4,3	26,6	4,5	52,9	32,9	20,0	11,7	1,6	14,9	2,9
1965	25,7	4,6	27,7	4,5	53,5	31,7	21,8	11,4	1,5	16,3	2,9
66	27,2	4,8	27,0	5,2	53,9	32,2	21,7	10,7	1,8	16,4	3,4
67	26,2	4,9	24,3	6,5	49,1	28,8	20,3	8,6	2,7	15,8	3,8
68	24,9	5,6	29,2	7,6	52,2	28,3	23,9	9,6	3,2	19,6	4,4
69	26,6	6,5	34,4	8,2	58,6	31,2	27,4	12,1	2,9	22,3	5,3
1970	29,0	7,0	35,6	8,5	62,1	34,6	27,5	13,0	2,7	22,6	5,7
71	27,9	6,8	33,0	8,7	59,8	34,7	25,1	12,8	2,9	20,1	5,8
72	23,7	6,9	36,3	9,6	58,5	31,9	26,6	13,9	3,0	22,3	6,6
73	31,0	7,3	38,2	13,2	62,7	35,4	27,3	14,3	5,0	23,9	8,2
74	31,6	7,8	34,5	17,9	54,1	28,6	25,5	10,2	8,4	24,3	9,6
1975	26,1	6,9	29,8	14,9	49,0	25,8	23,2	10,1	8,1	19,7	6,8
76	28,9	8,1	36,7	18,6	54,8	28,6	26,3	12,8	9,2	23,9	9,4
77	29,3	8,4	38,2	18,4	57,4	30,5	26,9	13,6	8,2	24,6	10,2
78	28,0	8,8	42,3	17,9	60,6	33,1	27,5	15,5	6,9	26,8	11,1
79	27,4	9,5	47,5	20,2	65,3	34,4	30,8	17,7	7,4	29,8	12,8



Jahr	HOLZBILANZ					rechn. Verbrauch		AUSSENHANDEL			
	Aufkommen		Verwendung			davon:		HOLZ		PAPIER	
	VERWENDUNG					HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Verbrauch						
1980	30,1	9,5	48,9	21,8	65,8	35,6	30,1	18,4	8,4	30,5	13,4
81	29,2	10,2	46,6	23,2	63,2	33,9	29,3	16,2	8,1	30,4	15,1
82	28,9	9,9	45,6	23,7	61,6	33,1	28,5	15,9	7,9	29,6	15,7
83	27,5	10,4	50,5	24,7	64,0	33,6	30,4	18,0	7,8	32,5	17,0
84	28,4	11,9	52,2	29,0	64,1	32,2	31,5	17,2	9,0	35,0	20,0
1985	31,4	13,5	51,6	32,2	63,5	32,0	31,4	16,3	11,0	35,3	21,1
86	29,5	14,1	56,1	32,9	66,2	31,7	34,5	17,9	10,9	38,1	22,0
87	29,4	14,8	58,8	35,1	67,8	32,6	35,2	18,5	10,9	40,3	24,3
88	29,3	15,8	61,7	39,8	66,9	32,0	34,9	19,8	12,7	42,0	27,1
89	31,9	17,0	66,3	42,8	71,5	34,5	37,0	21,8	13,6	44,4	29,2
1990	31,5	18,4	72,2	44,8	77,4	36,7	40,7	23,8	14,5	48,4	30,4
91	39,1	22,0	77,3	50,9	87,2	41,3	45,9	25,1	18,6	52,3	32,3
92	35,6	22,9	80,3	51,0	88,3	42,6	45,7	27,6	16,6	52,7	34,4
93	34,3	24,9	73,4	48,9	84,1	43,4	40,6	26,4	14,1	47,0	34,8
94	37,1	28,1	87,3	58,9	97,8	53,7	44,1	32,5	16,8	54,7	42,1
1995	40,0	30,5	83,6	64,5	89,5	49,6	39,9	30,5	18,1	53,0	46,4
96	37,0	31,6	81,8	64,3	88,5	49,2	39,3	29,5	16,8	52,3	47,5
97	38,2	33,3	88,1	71,5	90,2	49,2	41,0	32,3	19,4	55,8	52,0
98	39,1	34,5	93,1	77,1	91,8	49,6	42,2	34,2	22,7	58,8	54,4
99	37,6	37,5	97,1	80,0	95,1	49,9	45,2	35,9	23,0	61,2	57,0
2000	53,7	39,7	105,4	91,9	104,1	54,9	49,2	38,7	28,0	66,7	63,9
01	39,5	40,1	101,7	92,1	96,6	46,4	50,2	35,4	29,2	66,3	62,9
02	42,4	39,7	103,9	99,6	95,4	45,6	49,8	34,1	32,8	69,8	66,9
03	51,2	39,6	108,6	101,5	105,1	54,4	50,7	35,2	32,4	73,4	69,1
04	54,5	41,5	111,4	113,1	106,3	54,0	52,3	35,1	38,8	76,4	74,3
2005	56,9	43,9	113,3	125,0	99,5	51,0	49,5	34,9	44,0	78,4	81,0
06	62,3	44,9	122,1	138,2	98,8	49,0	49,8	39,2	49,4	82,9	88,8
07	76,7	45,6	131,6	147,9	108,5	58,1	50,4	43,0	54,2	88,6	93,7
08	55,4	45,2	122,1	136,9	102,0	46,8	55,1	37,1	49,1	85,1	87,9
09	48,1	44,7	111,5	123,3	93,8	48,1	45,7	37,0	40,3	74,5	83,0
2010	54,4	44,8	128,5	130,3	108,2	57,4	50,8	44,9	42,3	83,5	87,9

Quellen: Berechnung auf Basis StBA; VDP; MANTAU ET AL. 2012

Anmerk.: HOLZ = Rohholz, Schnittholz und Holzwerkstoffe sowie Waren daraus.

PAPIER = Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus.  
ab 1991: 16 Bundesländer

**Tabelle 5:** Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2010 bis 2012 in 1.000 m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)

Warengruppe	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Rohholz	8.079	7.492	6.870	3.864	3.784	3.473	-4.215	-3.707	-3.396
Industrierestholz	3.858	3.920	3.659	4.561	4.922	4.420	704	1.002	761
<b>Roh- und Restholz</b>	<b>11.937</b>	<b>11.412</b>	<b>10.529</b>	<b>8.425</b>	<b>8.706</b>	<b>7.894</b>	<b>-3.512</b>	<b>-2.705</b>	<b>-2.635</b>
Schnittholz	5.780	6.131	5.686	9.855	10.038	9.184	4.075	3.907	3.497
Platten	7.228	8.099	7.808	10.290	9.326	8.955	3.062	1.226	1.147
sonstige Holzhalbwaren	3.550	3.733	3.827	3.326	3.792	3.201	-225	60	-626
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	32.595	32.609	31.570	14.634	16.010	14.866	-17.960	-16.598	-16.705
Papier und Pappe	41.547	41.030	39.832	54.308	52.534	52.458	12.761	11.504	12.626
<b>Halbwaren</b>	<b>90.700</b>	<b>91.602</b>	<b>88.724</b>	<b>92.413</b>	<b>91.700</b>	<b>88.664</b>	<b>1.713</b>	<b>98</b>	<b>-60</b>
Holzwaren inkl. Möbel	16.443	17.780	16.800	10.447	10.887	10.107	-5.996	-6.893	-6.693
Papierwaren	6.522	6.459	5.749	12.426	12.565	10.556	5.904	6.106	4.807
Druckerzeugnisse	2.198	2.061	1.881	5.228	4.579	4.164	3.031	2.519	2.283
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	676	716	671	1.349	1.446	1.415	673	730	744
<b>Fertigwaren</b>	<b>25.838</b>	<b>27.015</b>	<b>25.100</b>	<b>29.450</b>	<b>29.477</b>	<b>26.241</b>	<b>3.612</b>	<b>2.461</b>	<b>1.141</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>22.965</i>	<i>24.239</i>	<i>22.548</i>	<i>22.873</i>	<i>23.452</i>	<i>20.663</i>	<i>-92</i>	<i>-787</i>	<i>-1.886</i>
<b>Gesamt</b>	<b>128.475</b>	<b>130.029</b>	<b>124.353</b>	<b>130.288</b>	<b>129.884</b>	<b>122.799</b>	<b>1.813</b>	<b>-146</b>	<b>-1.555</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>125.602</i>	<i>127.253</i>	<i>121.801</i>	<i>123.711</i>	<i>123.859</i>	<i>117.220</i>	<i>-1.891</i>	<i>-3.394</i>	<i>-4.581</i>

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik (endgültige Daten für das Jahr 2010 und 2011; vorläufige Daten für das Jahr 2012)

Anmerk.: \*) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a..

**Tabelle 6:** Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz der Jahre 2010 bis 2012 in Mio. Euro

Warengruppe	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Rohholz	493	537	487	293	316	281	-200	-221	-205
Industrierestholz	148	166	155	260	290	290	111	123	135
<b>Roh- und Restholz</b>	<b>641</b>	<b>703</b>	<b>642</b>	<b>553</b>	<b>605</b>	<b>571</b>	<b>-89</b>	<b>-97</b>	<b>-71</b>
Schnittholz	860	934	850	1.204	1.248	1.166	345	314	317
Platten	1.389	1.655	1.612	2.293	2.282	2.249	904	627	637
sonstige Holzhalbwaren	622	644	645	679	700	599	56	55	-45
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	3.675	3.748	3.335	1.007	1.176	1.043	-2.669	-2.572	-2.292
Papier und Pappe	7.904	8.289	7.961	11.299	11.796	11.403	3.396	3.507	3.442
<b>Halbwaren</b>	<b>14.450</b>	<b>15.271</b>	<b>14.403</b>	<b>16.482</b>	<b>17.202</b>	<b>16.461</b>	<b>2.032</b>	<b>1.931</b>	<b>2.058</b>
Holzwaren inkl. Möbel	5.851	6.158	6.224	5.537	6.021	5.884	-314	-138	-340
Papierwaren	3.034	3.182	2.809	6.429	6.737	5.389	3.396	3.555	2.581
Druckerzeugnisse	1.784	1.704	1.660	4.155	4.004	3.822	2.371	2.300	2.162
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	497	554	548	1.030	1.188	1.242	533	635	694
<b>Fertigwaren</b>	<b>11.165</b>	<b>11.598</b>	<b>11.241</b>	<b>17.151</b>	<b>17.950</b>	<b>16.338</b>	<b>5.986</b>	<b>6.351</b>	<b>5.097</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>8.885</i>	<i>9.341</i>	<i>9.033</i>	<i>11.966</i>	<i>12.758</i>	<i>11.274</i>	<i>3.081</i>	<i>3.417</i>	<i>2.241</i>
<b>Gesamt</b>	<b>26.257</b>	<b>27.572</b>	<b>26.286</b>	<b>34.186</b>	<b>35.757</b>	<b>33.370</b>	<b>7.929</b>	<b>8.185</b>	<b>7.084</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>23.976</i>	<i>25.314</i>	<i>24.078</i>	<i>29.001</i>	<i>30.565</i>	<i>28.305</i>	<i>5.025</i>	<i>5.251</i>	<i>4.228</i>

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik (endgültige Daten für das Jahr 2010 und 2011; vorläufige Daten für das Jahr 2012)

Anmerk.: \*) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a..

**Tabelle 7:** Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten) und in Mrd. Euro

Jahr	Millionen m <sup>3</sup> (r)			Milliarden EUR <sup>1)</sup>		
	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo
1950	3,7	1,6	-2,1	0,2	0,1	-0,1
51	4,8	1,5	-3,3	0,5	0,2	-0,3
52	7,4	0,8	-6,5	0,6	0,1	-0,5
53	7,7	1,1	-6,6	0,5	0,1	-0,4
54	10,7	1,5	-9,2	0,7	0,2	-0,5
1955	14,5	1,9	-12,6	0,9	0,2	-0,7
56	13,8	2,5	-11,3	0,9	0,3	-0,6
57	14,9	2,7	-12,2	1,0	0,3	-0,7
58	15,3	2,4	-12,9	1,0	0,3	-0,7
59	17,0	2,8	-14,2	1,1	0,3	-0,8
1960	20,6	3,2	-17,4	1,4	0,4	-1,0
61	21,2	3,4	-17,8	1,5	0,4	-1,1
62	22,3	3,6	-18,7	1,6	0,5	-1,1
63	23,8	4,0	-19,8	1,7	0,5	-1,2
64	26,6	4,5	-22,1	2,0	0,6	-1,4
1965	27,7	4,5	-23,2	2,2	0,7	-1,5
66	27,0	5,2	-21,8	2,2	0,8	-1,4
67	24,3	6,5	-17,8	1,9	0,9	-1,0
68	29,2	7,6	-21,6	2,3	1,1	-1,2
69	34,4	8,2	-26,2	2,8	1,3	-1,5
1970	35,6	8,5	-27,1	3,0	1,4	-1,6
71	33,0	8,7	-24,3	3,1	1,5	-1,6
72	36,3	9,6	-26,7	3,5	1,8	-1,7
73	38,2	13,2	-25,0	4,1	2,3	-1,8
74	34,5	17,9	-16,6	4,7	3,3	-1,4
1975	29,8	14,9	-14,9	4,5	2,7	-1,8
76	36,7	18,6	-18,1	5,6	3,6	-1,9
77	38,2	18,4	-19,8	5,9	3,8	-2,0
78	42,3	17,9	-24,4	6,1	4,0	-2,1
79	47,5	20,2	-27,3	7,4	4,6	-2,9
1980	48,9	21,8	-27,1	8,7	5,1	-3,6
81	46,6	23,2	-23,4	9,0	5,8	-3,2
82	45,6	23,7	-21,9	8,6	6,2	-2,5
83	50,5	24,7	-25,8	9,3	6,5	-2,8
84	52,2	29,0	-23,2	10,6	7,7	-2,9

Jahr	Millionen m <sup>3</sup> (r)			Milliarden EUR <sup>o)</sup>		
	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo
1985	51,6	32,2	-19,4	10,4	8,7	-1,7
86	56,1	32,9	-23,2	10,4	8,8	-1,6
87	58,8	35,1	-23,7	11,0	9,2	-1,9
88	61,7	39,8	-21,9	12,1	10,1	-2,0
89	66,3	42,8	-23,5	14,1	11,5	-2,6
1990	72,2	44,8	-27,4	15,1	12,0	-3,2
91	77,3	50,9	-26,4	16,1	11,9	-4,2
92	80,3	51,0	-29,3	16,3	11,5	-4,8
93	73,4	48,9	-24,4	13,4	10,2	-3,2
94	87,3	58,9	-28,4	15,8	11,9	-3,9
1995	83,6	64,5	-19,0	17,5	13,9	-3,6
96	81,8	64,3	-17,4	16,2	13,3	-2,9
97	88,1	71,5	-16,7	17,2	14,7	-2,5
98	93,1	77,1	-16,0	18,6	16,3	-2,3
99	97,1	80,0	-17,1	18,7	17,1	-1,6
2000 <sup>2)</sup>	105,4	91,9	-13,5	22,3	21,2	-1,1
01	101,7	92,1	-9,6	21,4	21,1	-0,4
02	103,9	99,6	-4,2	20,8	22,1	1,3
03	108,6	101,5	-7,1	20,8	21,9	1,1
04	111,4	113,1	1,6	20,7	23,4	2,7
2005	113,3	125,0	11,7	23,1	30,5	7,4
06	122,1	138,2	16,1	24,9	34,8	10,0
07	131,6	147,9	16,3	26,9	38,3	11,3
08	122,1	136,9	14,8	25,7	35,6	9,9
09	111,5	123,3	11,8	22,4	30,8	8,3
2010	128,5	130,3	1,8	26,3	34,2	7,9
11	130,0	129,9	-0,1	27,6	35,8	8,2
12 *)	124,4	122,8	-1,6	26,3	33,4	7,1

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik

Anmerk.: \*) vorläufige Daten

<sup>o)</sup> = Die Werte bis 2001 sind von DM in EUR mit dem Faktor 1,95583 umgerechnet.

ab 1991: 16 Bundesländer

- = Nettoimport

1) von 1979 bis 1990: Handel mit der DDR eingeschlossen.

2) im Hinblick auf die Konsistenz der Zeitreihe sind bei den Werten ab dem Jahr 2000 nur Waren der Holz- und Papierwirtschaft berücksichtigt.

Hinweis: Die Einbrüche der Zeitreihe in 1993 (Beginn des Gemeinsamen Marktes) und 1995 (Beitritt von

3 Staaten zur EU) sind z.T. bedingt durch Probleme der INTRA-Statistik (Statistik des Handels zwischen EU-Mitgliedsländern).

**Tabelle 8:** Anteil des Außenhandels an Aufkommen, Verwendung und Verbrauch der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1950 in Prozent (%)

Jahr	Einfuhr in % vom Gesamt-Aufkommen	Einfuhr in % vom Verbrauch	Nettoeinfuhr in % vom Verbrauch	Ausfuhr in % vom inländ. Aufkommen	Ausfuhr in % von der Verwendung
1950	12,2	12,8	7,3	5,9	5,2
1955	34,4	37,7	32,8	6,8	4,4
1960	42,3	45,3	38,2	11,4	6,6
1965	47,7	51,8	43,4	14,8	7,7
1970	49,7	57,3	43,7	23,5	11,8
1975	46,7	60,9	30,1	45,1	23,3
1980	55,2	75,0	41,6	54,9	24,6
1985	53,9	82,5	31,1	72,9	33,6
1990 <sup>a)</sup>	45,3	93,6	35,5	51,4	28,1
1995	53,9	93,4	21,3	90,3	41,1
96	53,5	92,4	19,7	90,6	42,1
97	54,4	97,8	18,5	96,6	44,1
98	55,0	101,4	17,4	101,3	45,5
99	55,4	102,1	18,0	102,4	45,7
2000	52,1	101,2	13,0	94,8	45,4
01	53,9	105,3	9,9	105,9	48,8
02	53,3	108,9	4,4	109,3	51,1
03	52,2	103,3	6,8	103,6	48,8
04	50,8	104,8	-1,5	105,4	51,5
2005	50,3	113,8	-11,8	111,5	55,5
06	51,0	123,6	-16,3	118,0	57,8
07	49,8	121,2	-15,0	111,3	55,9
08	51,1	119,8	-14,5	123,8	57,3
09	51,4	118,9	-12,6	120,0	56,8
2010	53,9	118,7	-1,7	118,5	54,6
11	53,9	117,6	0,1	116,9	53,9
12 <sup>*)</sup>	53,6	113,9	1,4	114,3	52,9

Quellen: Berechnung auf Basis StBA: Außenhandelsstatistik (Berechnungsgrundlage: Mengen in m<sup>3</sup>(r); Nettoeinfuhr = Einfuhr minus Ausfuhr)

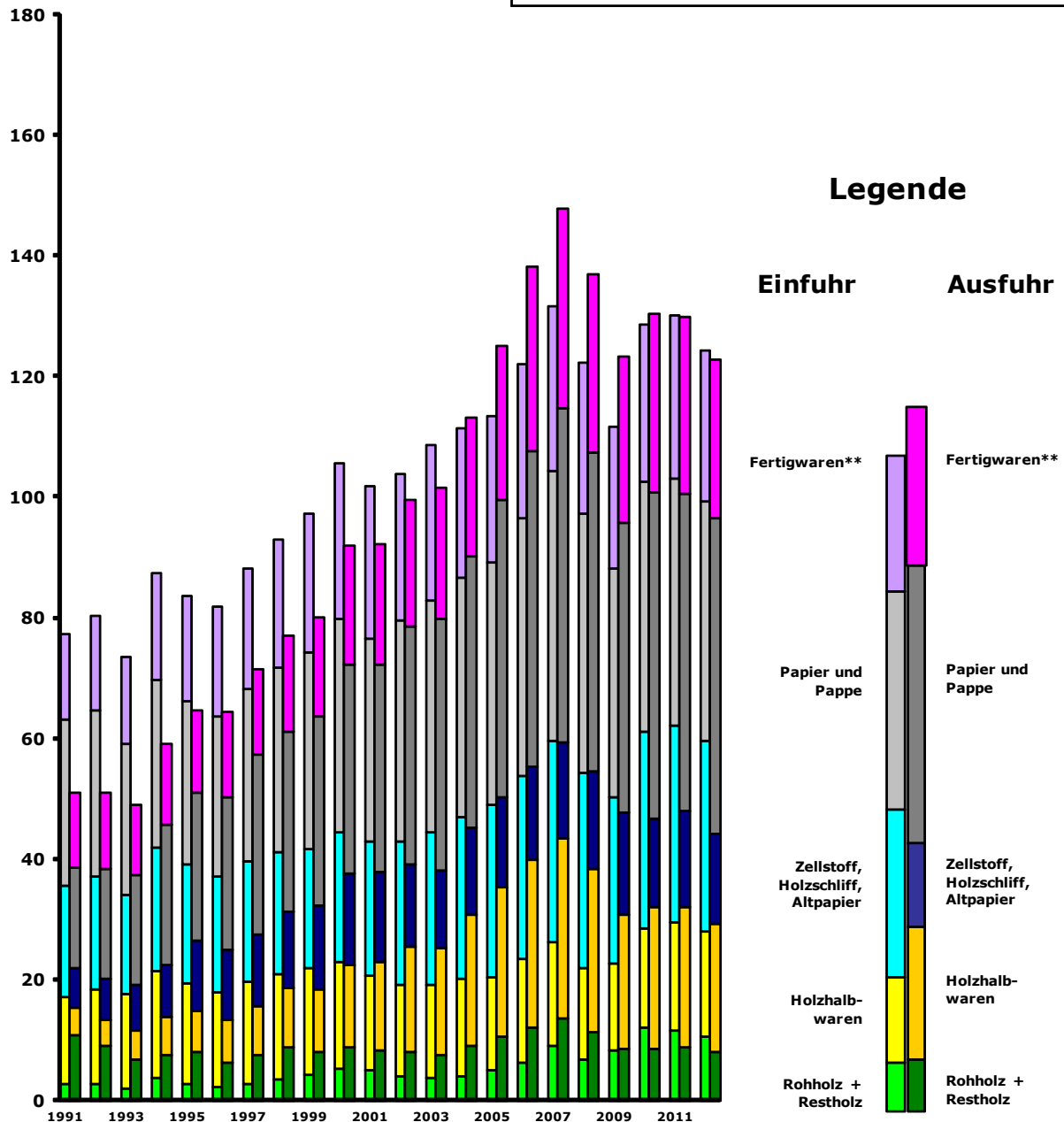
Anmerk.: a) Verzerrung wegen großer Windwürfe  
Einfuhren und Ausfuhren einschließlich Bezüge aus der DDR (1979 bis 1990)  
ab 1991: 16 Bundesländer

**Abbildung 8:** Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Um die Waren, für die Mengen in verschiedenen Einheiten (m<sup>3</sup>, Stück, m<sup>2</sup>, t) angegeben werden, gruppieren zu können, muß eine gemeinsame Einheit verwendet werden. Hier ist es das Rohholzäquivalent [m<sup>3</sup>(r)]. Damit wird die Menge Rohholz bezeichnet, die zur Herstellung einer Einheit einer speziellen Ware eingesetzt werden muß. Entsprechende Umrechnungsfaktoren werden benötigt, z.B. 1 t Holzfässer = 4 m<sup>3</sup>(r).

Mio m<sup>3</sup>(r)



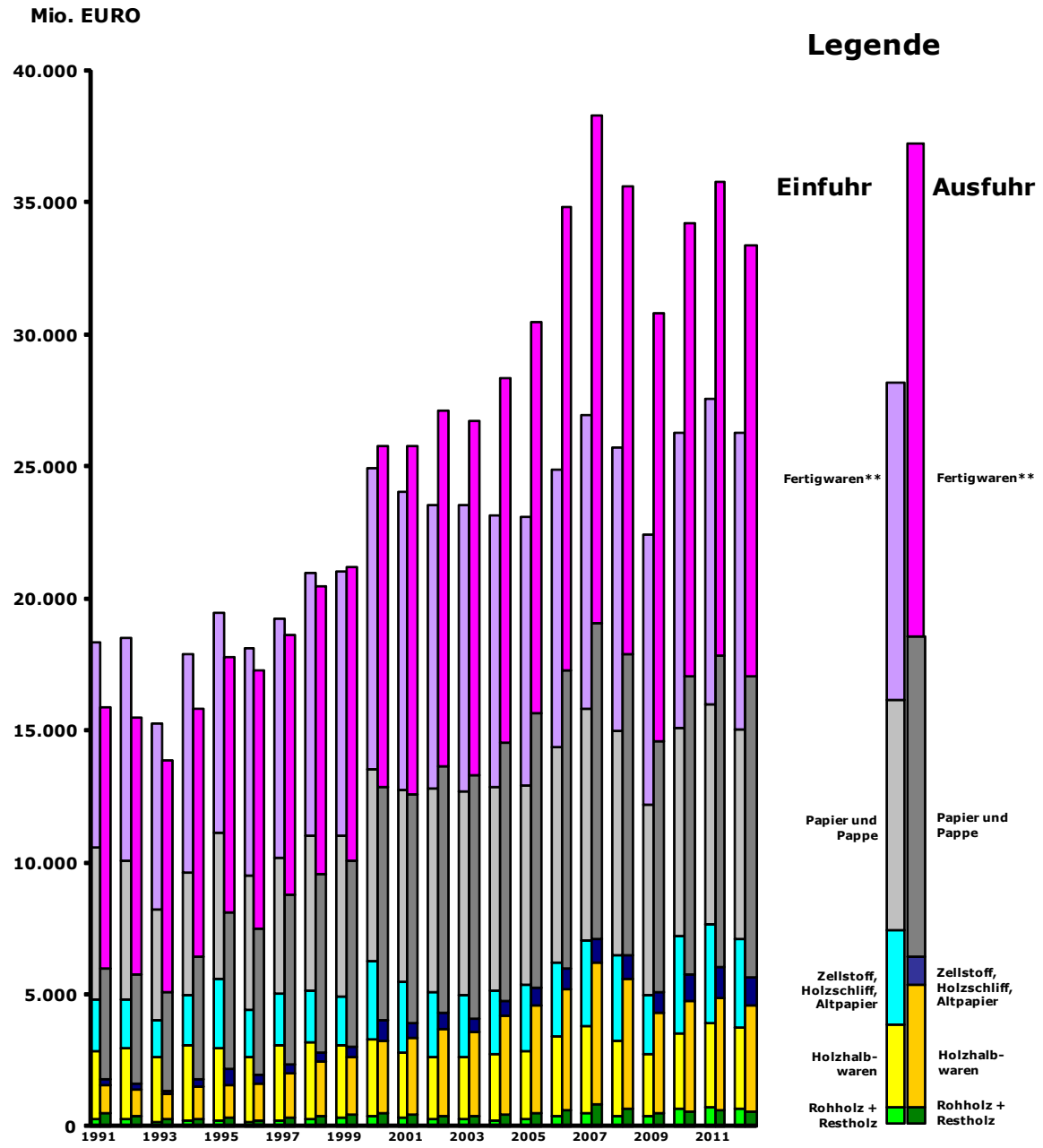
\* Daten 2012 vorläufig

\*\* Holzwaren, Holzmöbel, Papierwaren, Bücher, Zeitschriften, Spinnfäden, regenerierte Zellulose

**Abbildung 9:** Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. Euro

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Die Werte der Aussenhandelsstatistik zwischen dem Jahr 1991 und dem Jahr 2001 sind mit dem Umrechnungsfaktor 1/1,95583 von DM in Euro umgerechnet.

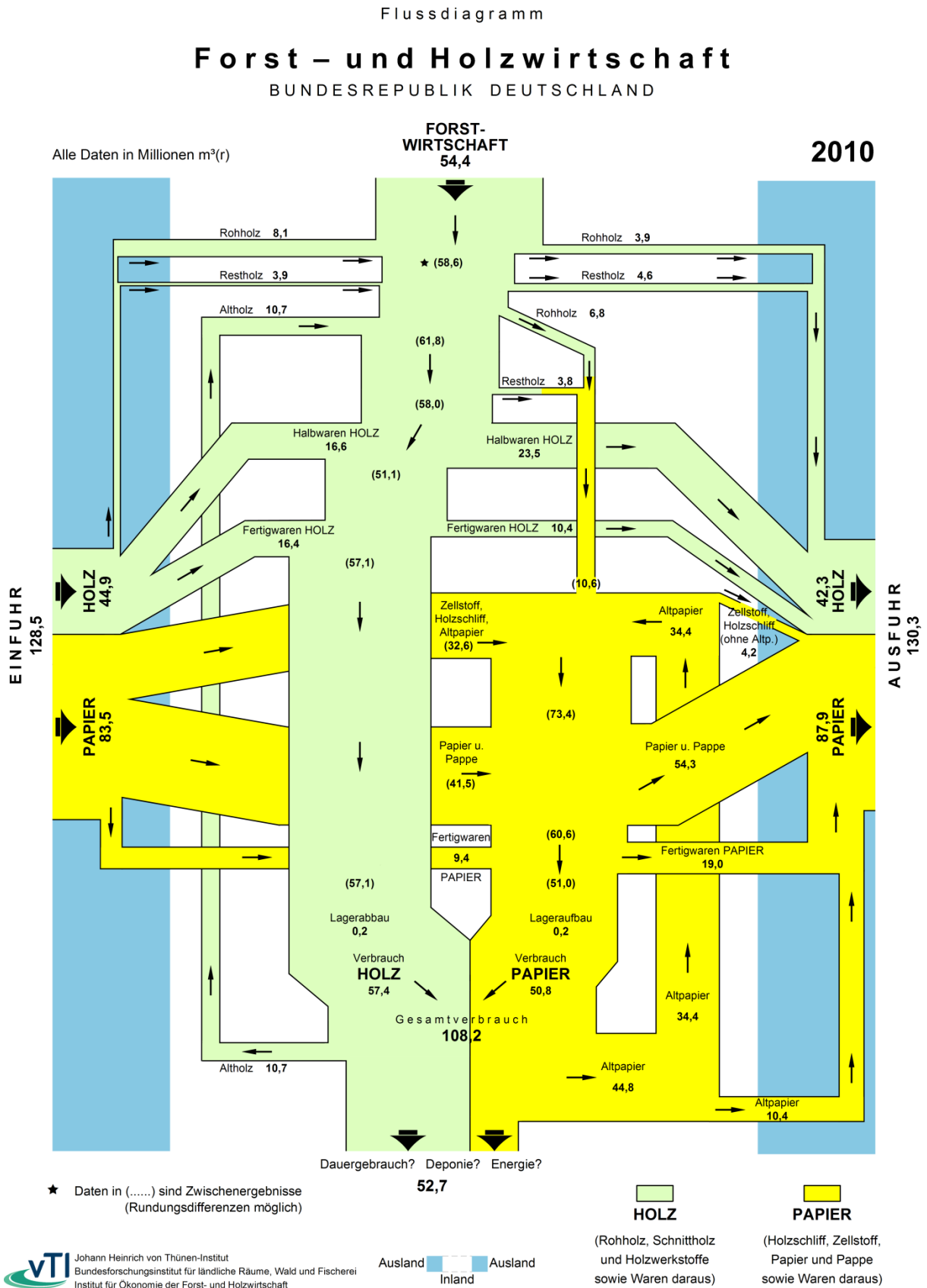


\* Daten 2012 vorläufig

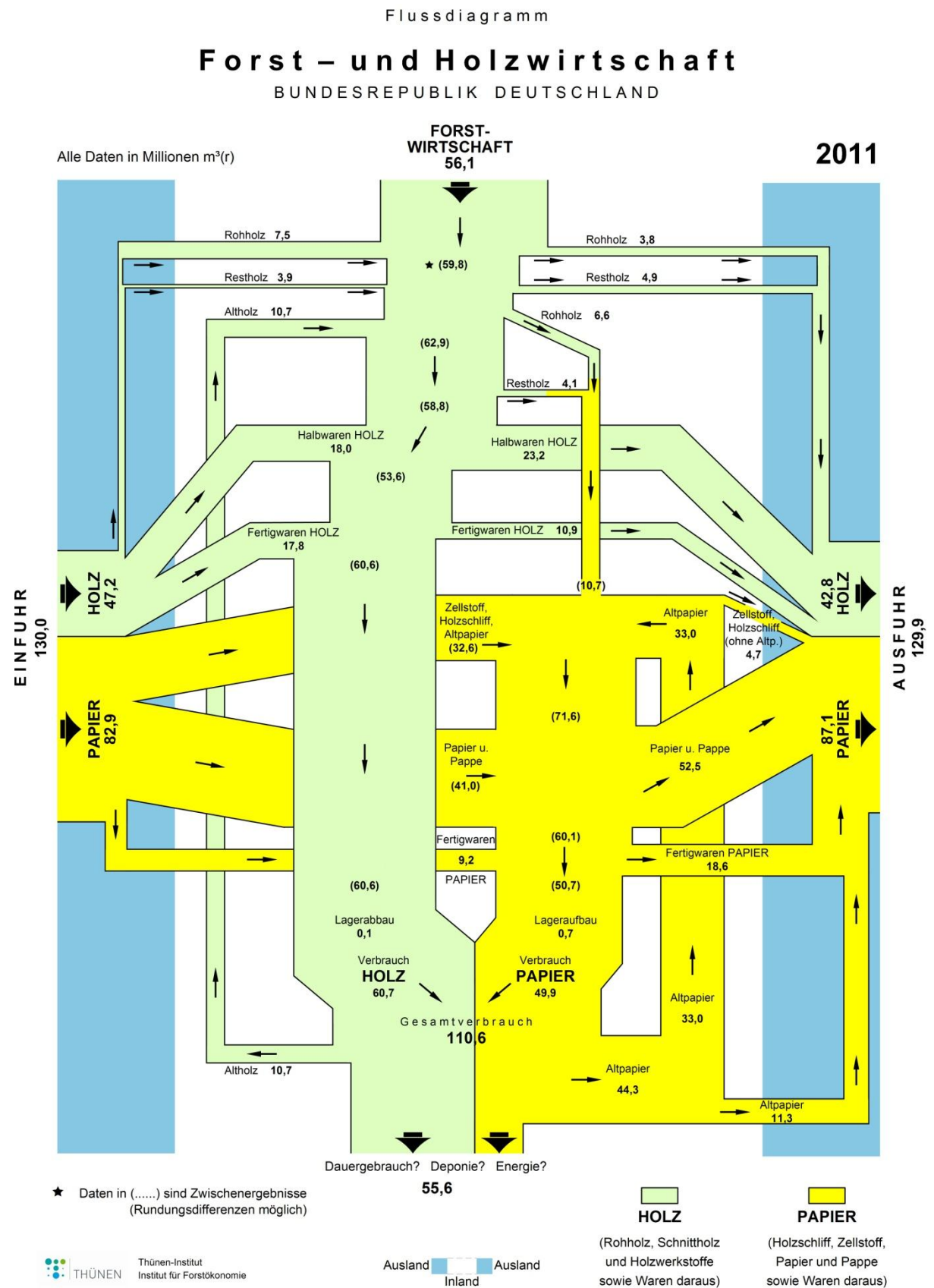
\*\* Holzwaren, Holzmöbel, Papierwaren, Bücher, Zeitschriften, Spinnfäden, regenerierte Zellulose



**Abbildung 10:** Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010 in Mio. m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)



**Abbildung 11:** Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2011 in Mio. m<sup>3</sup> (r) (Rohholzäquivalenten)



## 5 Literatur- und Datenquellen

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ, ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMVEL) (2004): Verstärkte Holznutzung: Zugunsten von Klima, Lebensqualität, Innovation und Arbeitsplätzen (Charta für Holz). Berlin

DIETER, M. (2002): Holzbilanzen 2000 und 2001 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2002/7, Hamburg

DIETER, M. (2003a): Holzbilanzen 2001 und 2002 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2003/2, Hamburg

DIETER, M. (2003b): Holzbilanzen 2002, 2003 und 2004 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/3, Hamburg

DIETER, M. (2007): Holzbilanzen 2005 und 2006 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2007/2, Hamburg

DIETER, M.; ENGLERT, H. (2005): Gegenüberstellung und forstpolitische Diskussion unterschiedlicher Holzeinschlagsschätzungen für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/2, Hamburg

DIETER, M.; KÜPPERS, J.-G. (2008): Die Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung der Bundesrepublik Deutschland 2006. vTI, Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2008/1, Hamburg

MANTAU, U. (2007): Energetische und stoffliche Holzverbrauchsentwicklung in Deutschland. Vortrag NHN-Kongress "Rohholzmanagement in Deutschland", 22.-23.03.2007, Hannover

MANTAU, U. (2009): Holzrohstoffbilanz Deutschland: Szenarien des Holzaufkommens und der Holzverwendung bis 2012. Landbauforschung vTI agriculture and forestry research - Sonderheft, Band 327, Braunschweig, S. 27-36

MANTAU, U. (2012): Holzrohstoffbilanz Deutschland: Entwicklung und Szenarien des Holzaufkommens und der Holzverwendung von 1987 bis 2015. Universität Hamburg, Zentrum Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft, Hamburg

MANTAU, U.; SÖRGEL, C. & WEIMAR, H. (2007): Holzrohstoffbilanz Deutschland: Bestandsaufnahme 1987 bis 2005. Zentrum für Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft. Universität Hamburg

MANTAU, U.; WEIMAR, H.; KLOOCK, T. (2012): Altholz im Entsorgungsmarkt – Aufkommens- und Vertriebsstruktur 2010: Standorte der Holzwirtschaft – Holzrohstoffmonitoring. Universität Hamburg, Zentrum Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft, Hamburg

OEHMICHEN, K.; DEMANT, B.; DUNGER, K.; GRÜNEBERG, E.; HENNIG, P.; KROIHER, F.; NEUBAUER, M.; POLLEY, H.; RIEDEL, T.; ROCK, J.; SCHWITZGEBEL, F.; STÜMER, W.; WELLBROCK, N.; ZICHE, D.; BOLTE, A. (2011): Inventurstudie 2008 und Treibhausgasinventar Wald. vTI, Landbauforschung vTI agriculture and forestry research - Sonderheft 343, Braunschweig

OLLMANN, H. (1993): Holzbilanzen 1991 und 1992 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1993/03, Hamburg

OLLMANN, H. (1995): Holzbilanzen 1992 und 1993 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1995/02, Hamburg

OLLMANN, H. (1998): Holzbilanzen 1994 - 1997 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1998/02, Hamburg

OLLMANN, H. (2000): Holzbilanzen 1997 - 1998 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2000/03, Hamburg

OLLMANN, H. (2001): Holzbilanzen 1998 - 1999 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2001/05, Hamburg

SEINTSCH, B. (2010): Holzbilanzen 2006 bis 2009 für die Bundesrepublik Deutschland. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2010/3, Hamburg

SEINTSCH, B. (2011): Holzbilanzen 2009 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2011/4, Hamburg

STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Außenhandel nach Waren und Ländern. Fachserie 7, Reihe 2, Wiesbaden (Erscheinungsfolge: jährlich)

STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren. Wiesbaden (Erscheinungsfolge: jährlich)

STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Holzeinschlag und Verkauf. Unterlage der Gruppe VII A. Bonn

STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistiken. Wiesbaden (Erscheinungsfolge: jährlich)

WEIMAR, H. (2011): Der Holzfluss in der Bundesrepublik Deutschland 2009 : Methode und Ergebnis der Modellierung des Stoffflusses von Holz. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2011/6, Hamburg

**Bibliografische Information:**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikationen in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter [www.dnb.de](http://www.dnb.de) abrufbar.

*Bibliographic information:*  
*The Deutsche Nationalbibliothek (German National Library) lists this publication in the German National Bibliographie; detailed bibliographic data is available on the Internet at [www.dnb.de](http://www.dnb.de)*

Bereits in dieser Reihe erschienene Bände finden Sie im Internet unter [www.ti.bund.de](http://www.ti.bund.de)

*Volumes already published in this series are available on the Internet at [www.ti.bund.de](http://www.ti.bund.de)*

**Zitationsvorschlag – Suggested source citation:**  
**Seintsch B, Weimar H** (2013) Holzbilanzen 2010 bis 2012 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 37 p, Thünen Working Paper 9

Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Verfassern bzw. Verfasserinnen.

*The respective authors are responsible for the content of their publications.*



## Thünen Working Paper 9

Herausgeber/Redaktionsanschrift – *Editor/address*  
Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig  
Germany

[thuenen-working-paper@ti.bund.de](mailto:thuenen-working-paper@ti.bund.de)  
[www.ti.bund.de](http://www.ti.bund.de)

DOI:10.3220/WP\_9\_2013  
urn:nbn:de:gbv:253-201309-dn052410-0